

Anleitung für Lehrpersonen – Allgemeine Infos über den Gebrauch des Lehrmittels

Inhaltsverzeichnis

1	Was bietet das Lehrmittel?	2
1.1	Thema, Zielpublikum und grundsätzliche Lernformen	2
1.2	Zugriff.....	2
2	Themenblöcke	2
3	Didaktische Struktur des Lehrmittels	3
3.1	Lernformen auf der Plattform.....	3
3.1.1	Selbstlern-Bereich.....	3
3.1.2	Arbeitsaufträge	3
3.1.3	Quiz	4
3.2	Besuch einer Journalistin, eines Journalisten in der Klasse.....	4
4	Arbeiten mit dem webgestützten Lehrmittel	4
4.1	Generelle Vorbereitung	4
4.2	Schwierigkeitsgrade	5
4.3	Selbstlernen.....	5
4.4	Arbeitsaufträge.....	5
4.5	Auswertung von Arbeitsaufträgen.....	6
4.6	Zeitbedarf für Module und Arbeitsaufträge	6

1 Was bietet das Lehrmittel?

1.1 Thema, Zielpublikum und grundsätzliche Lernformen

«Was lese ich? – Journalismus verstehen» ist ein webgestütztes Lehrmittel und vermittelt einen Einblick in die Welt des Journalismus ((Berufe, Tätigkeiten, Darstellungsformen, Nutzung von journalistischen Medien, Einschätzung der Qualität, Fake News, Journalismus und Demokratie und vieles mehr). Es hat hauptsächlich den Journalismus in der Presse, also in Print- und Online-Zeitungen, im Blick, streift aber auch soziale Medien, private Webseiten oder das Fernsehen. Das Lehrmittel richtet sich an Schüler*innen im 2. und 3. Oberstufen-Schuljahr und deckt wesentliche Inhalte des Bereichs Medienkompetenz gemäss Lehrplan 21 ab:

- Die Schüler*innen können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
- Die Schüler*innen können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.
- Die Schüler*innen können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.
- Die Schüler*innen können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.

1.2 Zugriff

Sämtliches Material (Selbstlern-Material, Anleitungen für Arbeitsaufträge, Checklisten, Quiz) findet sich auf der Plattform <https://www.was-lese-ich.ch/>. Das Lehrmittel kann prinzipiell auf allen Geräten angezeigt werden; darstellungsbedingt empfehlen wir aber PC oder Tablet.

Alle Ressourcen sind frei zugänglich, es sind keine Login-Daten oder kostenpflichtige Accounts erforderlich.

2 Themenblöcke

Das Lehrmittel umfasst folgende Themen:

- Wie arbeiten Journalist*innen?
- Journalistische Darstellungsformen
- Bilder und Videos
- Zeitungs- und Zeitschriftentypen
- Datenjournalismus
- Fake News und Glaubwürdigkeit von Medien
- Online-Medien
- Arbeitsgrundsätze von Journalist*innen
- Journalismus in einer Demokratie
- Wie finanzieren sich Medien?
- Was bringt mir Qualitätsjournalismus?

Genaue Übersichten finden Sie in der Anleitung für Lehrpersonen "Didaktische Anleitung zu den Themen".

3 Didaktische Struktur des Lehrmittels

3.1 Lernformen auf der Plattform

Jedes Thema ist in folgende Sektionen unterteilt:

Selbstlern-Bereich	Arbeitsaufträge
Kurze Theorie-Abschnitte («Module»), oft mit interaktiven Frageelementen und zahlreichen Beispielen	Kleinprojekte, in denen die Schüler*innen eigene Arbeitsergebnisse erstellen
Bearbeitung allein oder in Kleingruppen, in der Regel im Klassenzimmer	Vorbereitung und Ergebnisbesprechung im Klassenverband, Bearbeitung in der Regel in Kleingruppen, teilweise allein

Zum Abschluss aller Themen kann ein Quiz absolviert werden.

3.1.1 Selbstlern-Bereich

Der Selbstlern-Bereich jedes Themas umfasst ein oder mehrere «Module». Ein Modul ist die kleinste thematische «Einheit», die Sie auswählen und mit den Schüler*innen bearbeiten können.

Beispiel:

Themen	Module des Themas «Wie arbeiten Journalist*innen?»
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstieg ins Thema Journalismus ▪ Wie arbeiten Journalist*innen? → ▪ Journalistische Darstellungsformen ▪ Bilder und Videos im Journalismus ▪ Zeitungs- und Zeitschriftentypen ▪ Datenjournalismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blick in eine Redaktion ▪ Wer liefert die Informationen? (Berufe und Rollen) ▪ Wie kommen Journalist*innen zu den Informationen? ▪ Quellen ▪ Auftrag: Quellen suchen

Vereinzelt bilden Themen ein eigenes Modul, d. h., sie sind nicht weiter unterteilt.

3.1.2 Arbeitsaufträge

Die Arbeitsaufträge beziehen sich thematisch auf einzelne Module. Sie konkretisieren deren Inhalt mit einem Kleinprojekt.

Beispiele:

- Zuverlässigkeit von Quellen beurteilen
- Qualität einer Meldung beurteilen
- Journalistische Darstellungsform selber umsetzen (Nachricht, Meldung oder Interview)
- Beurteilen, ob Medienbeiträge die Privatsphäre verletzen
- Fake News erkennen
- Grafiken interpretieren

Alle Arbeitsaufträge bieten detaillierte Anleitungen für die Lehrperson wie auch für die Schüler*innen.

3.1.3 Quiz

Ein Abschlussquiz mit Fragen aus allen Themen dient der Selbstkontrolle der Schüler*innen.

3.2 Besuch einer Journalistin, eines Journalisten in der Klasse

Lehrpersonen, die mit «Was lese ich? – Journalismus verstehen» arbeiten, haben die Möglichkeit, kostenlos eine/n Journalist*in in die Klasse einzuladen. Der/die Besucher*in stellt sich und die eigene berufliche Tätigkeit vor. Die Schüler*innen haben Gelegenheit, direkt Fragen zu stellen.

Lehrpersonen können über folgende Kontaktarten eine/n Journalist*in anfordern:
contact@schweizermedien.ch oder Tel. 044 318 64 64.

Der Termin wird in gegenseitiger Absprache vereinbart.

Geplant ist folgender Ablauf:

Optimalerweise lesen die Schüler*innen im Vorfeld bereits einen Beitrag des Journalisten oder der Journalistin. Er oder sie schickt dazu der Lehrperson 1-2 Wochen vor dem vereinbarten Termin einen auch für Jugendliche verständlichen Beitrag (Text, Film o. ä.). Die Lehrperson bearbeitet den Beitrag in der Klasse (z. B. als Gruppenarbeit) und erarbeitet mit den Schüler*innen vorab Fragen.

Anlässlich des Besuchs nimmt die Journalistin bzw. der Journalist folgende Themen auf:

- was Journalismus ausmacht,
- warum es den Beruf braucht,
- wie sie/er zum Beruf gekommen ist,
- wie ihr/sein Berufsalltag aussieht,
- unter welchen Umständen die von den Schüler*innen gelesenen Texte entstanden sind.

Im Anschluss stellen die Schüler*innen noch unbeantwortete Fragen im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden Zeit.

Sollte der/die Journalist*in eigene, abweichende Vorstellungen zur Gestaltung des Besuchs haben, so bespricht er oder sie dies vorgängig mit der Lehrperson.

4 Arbeiten mit dem webgestützten Lehrmittel

4.1 Generelle Vorbereitung

Material sichten. Die Auswahl und der Einsatz der Module und Arbeitsaufträge setzen voraus, dass Sie die Inhalte vorab sichten und interaktive Elemente selber durchspielen. So können Sie abschätzen, welche Module und Aufträge sich für Ihre Klasse eignen, ob die Schüler*innen ein Modul selbstständig bearbeiten können und wo ggf. Unterstützungsbedarf zu erwarten ist.

Methodische Freiheit. Im hinteren Teil dieses Leitfadens finden Sie rudimentäre methodische Vorschläge zur Bearbeitung der Module. Arbeitsaufträge enthalten detaillierte Anleitungen. Die Einschätzung, ob diese Vorschläge für Ihre Klasse praktikabel sind, treffen Sie selbst. Sie können natürlich bei Bedarf eigene Präsentations- und Bearbeitungsformen wählen, die sich für Ihre Klasse besser eignen.

Abfolge der Themen. Die Abfolge der Themen auf der Plattform ist sinnvoll, aber nicht zwingend. Gewisse Begriffe werden aber an bestimmten Orten erklärt und dann in nachfolgenden Modulen vorausgesetzt. Wenn Sie Module auslassen und/oder in geänderter Abfolge behandeln möchten, sollten Sie vorab klären, ob Sie für die gewählten Module allenfalls Vorwissen aufbauen müssen.

Geräte. Die methodischen Vorschläge gehen davon aus, dass pro zwei Schüler*innen mindestens ein geeignetes Anzeigegerät zur Verfügung steht. Dazu gehören auch Kopfhörer.

Vorbereitung im Überblick. Ihre Vorbereitung als Lehrperson umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Selbstlern-Inhalte sichten und Interaktionen durchspielen
- Arbeitsaufträge inkl. Arbeitsmaterial sichten
- Eignung der einzelnen Module und Arbeitsaufträge für die eigene Klasse beurteilen
- geeignete Module und Arbeitsaufträge wählen
- Verständnisprobleme antizipieren
- technische Voraussetzungen für die Schüler*innen schaffen
- pro Modul: Arbeitsform(en) wählen (individuell, Kleingruppe, Plenum)
- evtl. eine geeignete Abfolge der gewählten Module festlegen
- prüfen: Welches Vorwissen müssen die Schüler*innen für die gewählten Module haben?

4.2 Schwierigkeitsgrade

Selbstlern-Bereich. Die Inhalte des Selbstlern-Bereichs haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Schüler*innen mit gering ausgebildetem Sprachverständnis werden unter Umständen Ihre Unterstützung in Form von punktuellen Erläuterungen brauchen.

Arbeitsaufträge. Die Arbeitsaufträge haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (gekennzeichnet mit ★ bis ★★★).

- ein Stern: einfache Inhalte (sollten nur sehr vereinzelt zu Unterstützungsbedarf führen)
- zwei Sterne: von durchschnittlichen Schüler*innen ohne Unterstützung der Lehrkraft zu bewältigen
- drei Sterne: anspruchsvoll (entweder inhaltlich oder hinsichtlich Selbstorganisation bei der Ausführung)

Quiz. Quizfragen sind nicht nach Schwierigkeitsgraden abgestuft. Die Schüler*innen müssen aber nicht jede Frage bearbeiten. Es gibt keine Gesamtauswertung. Stattdessen erhalten die Schüler*innen individuelles Feedback pro Frage. Falsch-Feedbacks bieten in der Regel einen Tipp zur Beantwortung.

4.3 Selbstlernen

Einzel- und Tandem-Arbeit. Die Inhalte des Selbstlern-Bereichs lassen sich entweder einzeln oder in Zweier-Gruppen im Klassenzimmer bearbeiten. Zweier-Gruppen eignen sich v. a. für interaktive Module, in denen Fragen zu beantworten oder Kategorisierungen vorzunehmen sind.

Unterstützung der Schüler*innen. Der Selbstlern-Bereich sollte von Schüler*innen mit durchschnittlichem bis gutem Sprachverständnis selbstständig bearbeitet werden können. Schüler*innen mit geringeren Sprachkompetenzen werden punktuell Ihre Unterstützung benötigen. Stellen Sie sicher, dass die Schüler*innen Sie ansprechen können, wenn sie Hilfe oder eine Erläuterung benötigen.

Fachbegriffe. Fachbegriffe werden in der Reihenfolge ihrer Einführung erläutert, entweder direkt im Fliesstext oder in einem Glossar-Popup.

4.4 Arbeitsaufträge

Vorwissen sicherstellen. Die Arbeitsaufträge setzen Vorwissen bestimmter Module aus dem Selbstlern-Bereich voraus. Stellen Sie sicher, dass dieses Vorwissen aufgebaut werden konnte, bevor Sie mit der Klasse einen Arbeitsauftrag angehen.

Organisatorisches besprechen. Besprechen Sie den organisatorischen Ablauf und die Arbeitsschritte eines Arbeitsauftrags vorab im Plenum. Zeigen Sie den Arbeitsauftrag und das zugehörige Material auf der Plattform. Erklären Sie die Wahlmöglichkeiten/Schwierigkeitsgrade.

Bildung von Kleingruppen. Manche Arbeitsaufträge können in Einzelarbeit ausgeführt werden, die meisten sehen aber die Bildung von Kleingruppen vor. Mit wenigen Ausnahmen können die Aufträge im Rahmen von ein bis zwei Lektionen bearbeitet werden. Wenige sind als langfristige Projekte (Tage bis Wochen) angelegt. Fordern Sie die Schüler*innen bei diesen wenn möglich gleich ad hoc zur Gruppenbildung auf oder geben Sie einen Termin vor, wann die Gruppen feststehen müssen. Halten Sie die Gruppen schriftlich fest (für alle einsehbar).

Zeitraumen vereinbaren. Vereinbaren Sie mit den Schüler*innen den Zeitrahmen bis zur Fertigstellung von Teil- oder Endergebnissen.

Arbeiten ausserhalb des Klassenzimmers. Ganz vereinzelt erhalten die Schüler*innen kleine Aufträge für zuhause (etwa ein Beispiel suchen und mitbringen). Gewisse fakultative Arbeitsaufträge (z. B. ein Interview führen) werden ausserhalb des Klassenzimmers durchgeführt.

Peer-Reviews. Ein Arbeitsauftrag kann beinhalten, dass die Mitglieder von Kleingruppen gegenseitig ihre Teilergebnisse austauschen und reviewen.

Coaching. Während der Laufzeit eines Arbeitsauftrags sind Sie Coach für die Schüler*innen.

4.5 Auswertung von Arbeitsaufträgen

Keine Noten oder Fehlerkorrektur durch die Lehrperson. Jeder Auftrag sieht eine Nachbesprechung der Erfahrungen und teilweise auch der Arbeitsergebnisse vor. Wichtig: Kein Arbeitsergebnis wird benotet. Verzichten Sie auch auf die Korrektur von Fehlern (ausser es wird gewünscht). Es geht bei den Aufträgen mit Arbeitsergebnissen nicht um Fehlerfreiheit, sondern um die gemachten Erfahrungen.

Vorstellung von Arbeitsergebnissen. Ein Arbeitsergebnis wird nur vorgeführt, wenn der oder die Erzeuger*in dies wünscht resp. zulässt. Heben Sie hervor, dass Patzer und Pannen auch für andere sehr lehrreich sein können und in diesem Sinn kein «Scheitern» sind.

Das Dokument "Didaktische Anleitung zu den Themen" gibt Hinweise zum möglichen Vorgehen bei der Auswertung. Die Nachbesprechungen geschehen in der Voll- oder ggf. in der Halbklass.

4.6 Zeitbedarf für Module und Arbeitsaufträge

Im Dokument «Anhänge zur Anleitung für Lehrpersonen: Didaktische Anleitung zu allen Themen» finden Sie Übersichten zu jedem Thema. Sie bieten neben inhaltlichen Angaben und methodischen Vorschlägen auch Schätzungen der Bearbeitungszeit pro Modul und Arbeitsauftrag. Damit können Sie Ihre Auswahl auf das Zeitbudget abstimmen, das Sie dem Thema Journalismus einräumen möchten.



contact@schweizermedien.ch

044 318 64 66

Marianne Läderach

Janine Surber

© 2021. Ein Angebot des Medieninstituts des Verlegerverbandes Schweizer Medien

www.schweizermedien.ch/medienkompetenz